

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache Nr. 256/FB4/2012/1



| Beratungsfolge | Termin | Behandlung |
|--|---------------|-------------------|
| Bauausschuss | 12.11.2012 | nicht öffentlich |
| Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg | 03.12.2012 | öffentlich |

Einreicher: Oberbürgermeister, Herr Wacker

Betreff: Stadtbeleuchtungskonzept, Ergänzung technischer Teil

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, das Stadtbeleuchtungskonzept von 1998 um einen technischen Teil zur Energieeffizienz zu ergänzen (Anlage). Das Konzept bildet die Arbeitsgrundlage für die Verwaltung.

Wacker
Oberbürgermeister

Problembeschreibung/Begründung:

In dem Beleuchtungskonzept von 1998 wurden alle öffentlichen Straßen erfasst, die zu beleuchten sind, und diesen verschiedene Leuchtenarten zugeordnet. Ziel war die einheitliche Gestaltung der Straßenbeleuchtung unter Berücksichtigung des Charakters der Straße, des Alters der anliegenden Bebauung und der Funktionalität der Beleuchtung.

Das Beleuchtungskonzept wird seit 2006 jährlich aktualisiert (Anzahl der Leuchten, Abstand, Ausschalten von Leuchten), um die hohen Energiekosten zu reduzieren.

Die Stadt Eilenburg hat 330 Straßen zu beleuchten. An 46 Schaltschränken sind 2.265 Leuchten angeschlossen. 2009 wurden 314 Leuchten abgeschaltet, so dass zz. 1951 Stück in Betrieb sind. Von den Schaltschränken sind 12 total veraltet. Die Energiekosten stiegen von 118.000 € im Jahr 2006 auf 140.800 € im Jahr 2011 an.

Bei der Erneuerung der Beleuchtungsanlagen werden deshalb seit Jahren größere Mastabstände gewählt, als nach DIN (= Empfehlung) festgelegt. Nach lichttechnischer Berechnung betragen die durchschnittlichen Mastabstände 25 bis 30 m in Abhängigkeit von der Masthöhe. Bei Neuanlagen wurden Abstände von 45 bis 70 m realisiert.

Die früher üblichen Quecksilberdampflampen wurden bis auf wenige (etwa 194) durch Natriumdampflampen ersetzt. Dadurch können theoretisch 30 bis 40 % der Energiekosten eingespart werden. In vielen Leuchten wurden 100 Watt Lampen gegen 70 Watt Lampen ausgetauscht.

Der Bauausschuss hat zum SPD-Antrag „Einsparung von Mitteln durch Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energieeffizientere Lampen“ vom 17.02.2012 mehrmals beraten und empfiehlt, dem Beleuchtungskonzept von 1998 einen Teil 2 zur Energieeffizienz anzufügen, in welchem die Wirtschaftlichkeit und der Materialeinsatz betrachtet und kontrolliert werden.

Fazit/Festlegung:

Der Stand der Umsetzung des technischen Teils wird jährlich im Bauausschuss in Vorbereitung der Haushaltplanung mit dem Ziel erörtert, die erforderlichen Investitionen in neue Lampen bzw. Leuchtmittel und in die schrittweise Erneuerung der Schaltschränke finanziell abzusichern. Dabei sind fortlaufend die technischen Neuerungen zu prüfen.

Die Umrüstung der noch vorhandenen HGL-Leuchten auf energiesparende, wirtschaftliche Leuchten ist bis zum Jahr 2017 abzuschließen. Vorrangig sind insektenfreundliche Leuchtmittel einzusetzen.

Anlage: Beleuchtungskonzept Teil 2 Energieeffizienz 2012

| | | |
|--------------------------|--|-------------------------------|
| finanzielle Auswirkungen | ja <input checked="" type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--|-------------------------------|

| Gremium | Abstimmungsergebnis |
|--------------|-------------------------------------|
| Bauausschuss | Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 |